

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Personalangelegenheiten am 09.05.2018
*öffentlich***

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal
Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 17:34 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Gernot Töpfer	Ausschussvorsitzender CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Eberhard Doege	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Manuela Hinniger	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) Teilnahme ab 17:09 Uhr
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Elisabeth Nagel	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN i. V. von Herrn Rupsch
Tom Wolter	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Verwaltung

Egbert Geier	Bürgermeister, Beigeordneter Finanzen und Personal
Marcel Thau	Referent GB I
Christine Hahnemann	Leiterin Fachbereich Personal
Dr. Christine Gröger	Leiterin Fachbereich Gesundheit
Gesine Präkelt	Leiterin Abteilung Personal und IT-Controlling
Steffen Ruppe	Sonderprojekte und übergreifende Themen
Uta Rylke	stellv. Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Marko Rupsch	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
--------------	---------------------------------

zu **Einwohnerfragestunde**

zu **Herr Pockrandt zu Ruhestörungen am Rosa-Luxemburg-Platz**

Herr Pockrandt sprach im Namen von Anwohnern des Rosa-Luxemburg-Platzes zu nächtlichen Ruhestörungen vor. Er wollte wissen, in welcher Art die Stadt dort die Gewährleistung der Nachtruhe durch das Ordnungsamt durchsetzen kann.

Frau Ernst sprach an, dass die Thematik auch im Stadtrat angesprochen wurde und damals zugesagt worden ist, dass sich die Verwaltung der Thematik annehmen und es auch Gespräche mit dem Landesmuseum für Vorgeschichte, welches dort vor Ort ist, dazu geben wird. Die Gespräche haben stattgefunden.

Da sich Frau Dr. Wünscher als Ansprechpartnerin für die Anwohner angeboten hatte, wird diese von dem Ergebnis unterrichtet, um das an die Anwohner des Rosa-Luxemburg-Platzes

weitergeben zu können. Im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten wird ebenfalls dazu informiert werden.

Da es keine weiteren Einwohnerfragen gab, beendete der Ausschussvorsitzende, Herr Töpfer, die Fragestunde.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten wurde von **Herrn Töpfer, Ausschussvorsitzender**, eröffnet und geleitet.

Herr Töpfer stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Töpfer ließ zu der Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Die Tagesordnung wurde festgestellt:

3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.04.2018
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Organisation des Ordnungsdienstes
Vorlage: VI/2018/03801
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 04.04.2018**

Der Niederschrift vom 04.04.2018 wurde ohne Änderungen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

zu 4 **Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Herr Töpfer wies darauf hin, dass die nicht öffentlichen Beschlüsse vom 07.03.2018 an der Tür öffentlich ausgehängen wurden. Diese wurden bereits im Amtsblatt veröffentlicht.

zu 5 **Beschlussvorlagen**

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 6 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

zu 6.1 **Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Organisation des Ordnungsdienstes Vorlage: VI/2018/03801**

Die Präsentation wurde in Session hinterlegt.

Wortprotokoll auf Antrag der SPD-Fraktion

Herr Töpfer

Wer möchte, darf? Frau Ernst bitte.

Frau Ernst

Vielen Dank, Herr Vorsitzender. Ergänzend zu der Stellungnahme, die Ihnen die Verwaltung im Februar übersandt hat, möchte ich Sie heute über den aktuellen Stand informieren zur Organisation des Ordnungsdienstes mit Blick auf die geplanten Dienstzeiten.

In der Planung, also vorgesehen ist, dass der Ordnungsdienst künftig montags bis donnerstags von 07:00 bis 22:00 Uhr im Einsatz ist, freitags von 07:00 bis 24:00 Uhr.

Alt, das habe ich Ihnen nochmal zum Vergleich ergänzt, bis 22:00Uhr. Am Samstag von 8:00 bis 24:00 Uhr, ursprünglich bis 16:00 Uhr und am Sonntag, da war bislang kein Einsatzdienst vorgesehen, da wird künftig der Ordnungsdienst von 8:00 bis 18:00 Uhr im Einsatz sein.

Nächste Folie bitte.

Diese Dienstzeiten sind abgestimmt zum einen mit dem Polizeirevier Halle und zum anderen

auch mit dem Ordnungsamt der Stadt Leipzig. Da ist vorgesehen, die Stellen, dort werden auch die Stellen erhöht und im Jahr 2019 auf 96 Stellen.

Zum Vergleich: Die Stadt Halle, vielen Dank, hat im Moment in dem Bereich 84 Stellen vorgesehen. Hier nochmal im Vergleich - weil Sie auch gefragt haben, wie ist der Besetzungsstand - im Team Leistelle mit 11 Stellen befinden sich momentan zwei Stellen in der Ausschreibung. Im Team Außendienst, da gehört also der ruhende und der fließende Verkehr dazu, die Abteilung Ordnungsdienst, da befinden sich von 73 Stellen im Moment 11 in der Ausschreibung, was dann 84 Stellen insgesamt ausmacht. Und die letzte Folie.

Mit den zusätzlichen Dienstzeiten ist natürlich die Erreichbarkeit und Einsatzfähigkeit für den Bürger entsprechend angepasst worden, das trifft auch - denke ich - die Frage, die Herr Pockrandt in der Einwohnerfragestunde vorgetragen hat. Das betrifft Maßnahmen bei ruhestörendem Lärm insbesondere an den Wochenenden, Kontrollen von Veranstaltungen und eben auch die Präsenzstreife.

Die Zeiten sind mit dem örtlichen Personalrat abgestimmt, dazu findet nach Pfingsten eine Sitzung statt, wo das entsprechende Votum getroffen wird, so dass wir aber heute im Einvernehmen mit dem Personalrat schon über diese Zeiten hier informieren können. Das war ja im April so noch nicht möglich und deswegen würde ich das gern ergänzend zu unserer Stellungnahme nachreichen und auch die Präsentation entsprechend dann einstellen und zur Verfügung stellen.

Herr Töpfer

Vielen, vielen Dank. Nachfragen? Herr Krause.

Herr Krause

Frau Ernst, ich habe zwei Fragen zu den Dienstzeiten. Wir haben jetzt gerade die Frage von dem Bürger gehört...

Frau Ernst

Können wir die Dienstzeiten vielleicht nochmal kurz zeigen?

Herr Krause

...zu dem Thema Ernestusstraße. Ich habe da also auch etliche Rückmeldungen, das hatte ich Ihnen bzw. dem Herrn Oberbürgermeister auch schon mitgeteilt vor einiger Zeit und da tauchte immer die Frage auf – und ich möchte wissen, wie das praktisch abläuft – da tauchte immer die Frage auf nach 22 Uhr und jetzt, nach Ihren Zeiten, wie Sie die genannt haben, nach 24 Uhr angerufen wird, dann landet der Anruf – wenn ich es richtig verstanden habe – nach der neuen Regelung in der Leitstelle, ist das richtig?

Frau Ernst

Wenn wir diese Zeiten dann nochmal sehen, entsprechend was jetzt den Ordnungsdienst betrifft.

Herr Krause

Also, wenn jetzt das Ordnungsamt angerufen wird, landet das dann automatisch in der Leistelle nach einer bestimmten Uhrzeit?

Frau Ernst

Entsprechend der Uhrzeiten wird es dort bearbeitet in der Leitstelle, ansonsten ist die Polizei,

das ist auch miteinander abgestimmt, dann Ansprechpartner.

Herr Krause

Ich frage aus einem ganz bestimmten Grund. Weil die Beschwerden vieler Bürger in diese Richtung gingen, dass sie gesagt haben, sie landen im Grunde entweder in einer Schleife oder wenn sie bei der Polizei dann direkt anrufen, sagen die, das Ordnungsamt ist zuständig und die sagen, nach 22, in dem Fall jetzt nach 24 Uhr, sind wir nicht mehr im Dienst. Das heißt also, nach dieser Regelung - habe ich verstanden - landet das in der Leitstelle und es kommt auf jeden Fall jemand, ja? Ich sage Ihnen auch gleich, warum ich das frage.

Frau Ernst

Das ist so nicht richtig. Die Leitstelle ist entsprechend der Zeiten besetzt, ansonsten ist die Leitstelle der Feuerwehr natürlich rund um die Uhr besetzt und dort ist auch entsprechend der Notruf möglich.

Herr Krause

Aha, wir reden...

Frau Ernst

Diese Zeiten sind mit der Polizei abgestimmt. Es ist auch grundsätzlich so, dass diese Beobachtungen, die Sie schildern, so nicht getätigt werden. Dass es da unter Umständen Ausnahmen gibt und es dann solche Rückmeldungen gibt, das ist bedauerlich, aber da wird permanent sozusagen optimiert und auch mit der Polizei entsprechend nachgearbeitet, dass es solche...

Herr Krause

Das ist keine Kritik, das ist eine Verständnisfrage, das ist nur eine Verständnisfrage.

Frau Ernst

Genau. Ich wollte Ihnen ja nur erläutern, wie es im Moment ist und insofern ist es innerhalb der Zeiten die Stadt und dann außerhalb der Zeiten ist dann die Polizei Ansprechpartner.

Herr Krause

Ich frage Sie deswegen auch, weil das Wort „Leitstelle“ missverständlich sein könnte. Es ist gemeint die Leitstelle des Ordnungsamtes, keine andere Leitstelle?

Frau Ernst

Diese Zeiten beziehen sich auf die Leitstelle des Ordnungsdienstes und die Leitstelle der Feuerwehr ist rund um die Uhr besetzt und nimmt Anrufe, Notrufe, entgegen.

Herr Krause

Die Situation, warum der Bürger hier gefragt hat, ist unter anderem so, dass die Jugendlichen erst 23 Uhr anfangen, da sind die noch relativ easy drauf und so gegen 2, 3 Uhr haben die schon richtig getankt. So und dann sind da 80 bis 120 Leute auf dem Platz vor dem Landesgeschichtlichen Museum und machen da richtig Tanz und das in der Woche. Und das ist für die Bürgerinnen und Bürger unerträglich, vor allem die Kinder, die schlafen sollen, nicht schlafen können und diejenigen, die berufstätig sind, ist es besonders ärgerlich. Und dann erreichen die niemanden, da fährt dann die Polizei zwar mal hin, aber die kriegen dann eine Auskunft, dass die sagen, das sind für uns Bagatelldelikte, sowas habe ich schon gehört.

Frau Ernst

Ich wäre jetzt vorsichtig mit solchen Aussagen. Das kann ich jetzt, das ist jetzt sozusagen die

Information, die Ihnen vorliegt. Das kann ich jetzt nur so zur Kenntnis nehmen, ansonsten werden solche Auskünfte nicht erteilt. Und wenn da ein Notruf eingeht, dann wird dem auch nachgegangen, sowohl beim Ordnungsamt als auch bei der Polizei. Und ich sage nochmal, die Zeiten und die Dienstzeiten und die Einsätze sind auch miteinander abgestimmt. Wir reden da auch über den Bereich der Peißnitz, der da in den Sommermonaten speziell bestreift wird.

Herr Wolter

Ich habe den Antrag gestellt und ich würde gern mal zur Sache noch reden.

Frau Ernst

Das ist jetzt sozusagen ein Einzelfall...

Herr Krause

Nein, ich nehme mein Recht, wenn so eine Vorlage kommt hier bzw. so ein Vortrag, zu fragen und ich habe das Wort. Herr Wolter, Sie können dann auch, aber ich bin noch nicht fertig. Ich habe noch eine zweite Frage.

Und zwar hatten Sie auch den Besetzungsstand angesprochen. Wir haben ein offensichtlich längerfristiges Problem in der Wittenberger Straße im Süden und dringen gerade darauf, wo also öfters das Ordnungsamt gerufen worden ist. Die fahren schon offensichtlich gar nicht mehr hin...

Frau Ernst

Herr Krause, ich würde Sie bitten, diese Bemerkung zu unterlassen. Das sind jetzt Behauptungen, die ...

Herr Krause

...hat das mit der Besetzung zu tun? Lassen Sie mich doch meine Frage stellen.

Frau Ernst

Nein, Sie behaupten hier einfach Dinge, die kann ich jetzt nicht belegen. Wir sind jetzt hier im Personalausschuss. Sie kommen jetzt mit Einzelfällen, die werden im Ordnungsausschuss auch besprochen, da kann sich dann die Verwaltung entsprechend vorbereiten. Aber jetzt aus der Hüfte Trinkerplätze aufzuzählen und wo Ihnen überall etwas aufgefallen ist, ich glaube, das ist jetzt für die Diskussion so nicht zielführend.

Herr Krause

Frau Ernst, Sie fordern von uns immer konkrete Beispiele. Ich bringe Ihnen jetzt konkrete Beispiele...

Frau Ernst

Ich fordere gar nichts, ich habe hier auf den Antrag Stellung genommen und mehr habe ich nicht getan.

Herr Krause

...und das passt Ihnen dann auch nicht.

Herr Töpfer

Ich schlage mal vor, wir lassen das mal ein bisschen runter. Wir machen keine Zwiesgespräche und da sich der Antragsteller jetzt beim Vorsitzenden beschwert hat, bitte ich den Antragsteller um sein Wort.

Herr Wolter

Ganz freundlich, Herr Vorsitzender.

Herr Krause, ich meine das jetzt nicht persönlich zu Ihnen, ich habe einfach nur vermisst, dass der Antragsteller sozusagen, wie das eigentlich die Regel ist, sozusagen zur Einbringung des Antrags und zur Tatsache dort in irgendeiner Form Position beziehen kann.

Die Antwort der Verwaltung, jetzt in Ihrer Ausführlichkeit, ist natürlich erstmal mehr als diese Stellungnahme, die wir bisher hatten, das muss man ganz klar sagen. Dankeschön Frau Ernst. Der war ja sozusagen für erledigt zu erklären, im Moment in Ihrer Empfehlung und das, was Sie jetzt vorgetragen haben, ist genau das, was wir hier im Personalausschuss einfach mal dargelegt bekommen haben wollten. Die IST-Stellen, also dieser Dienstzeitplan, das ist – glaube - für uns das Wesentlichste.

Ich habe nochmal drei Nachfragen, bin aber in der Tendenz, nach Ihren Auslassungen, der ist ja nicht gemeint auf konkrete Betrachtungen auf Einzelfällen, der Antrag, deswegen war das jetzt sozusagen - entschuldigen Sie meine emotionale, ich verbrenne auch hier, das ist wirklich ganz schrecklich hier zu sitzen. Sie sitzen da drüben im Schatten, es ist bestimmt sehr angenehm, aber ich finde es hier, einen ganz freundlichen, Herr Vorsitzender, vielleicht könnten Sie das beachten. Vielleicht können Sie es zukünftig beachten, diesen Saal bei Sonne nicht zu wählen, vor allem in den Sommermonaten.

Herr Töpfer

Ich mache alles, Herr Wolter.

Herr Wolter

Dankeschön.

Ja, wir können gern tauschen, Frau Krischok. Wollen Sie sich hier hersetzen?

Frau Krischok

Ja.

Herr Wolter

Das wäre ganz freundlich. Ich bin nicht so hart im Nehmen.

Herr Töpfer

Aber wenn Sie konsequent sind, müssten Sie auch Ihre Schilder mitnehmen.

Frau Krischok

Sie kennen uns doch.

Herr Wolter

Die zwei Nachfragen, die ich habe, ist einerseits zu der Besetzungssituation. Sie hatten uns ja im Februar mitgeteilt, dass - glaube ich - ca. 18 Stellen nicht besetzt sind. Können Sie vielleicht nochmal die aktuelle, da war - glaube ich - die Anzahl der Ausschreibungen identisch. Meine Frage ist, das sind ja doch zweieinhalb Monate jetzt sozusagen bzw. 1. Mai schreiben Sie, ist das jetzt noch die aktuelle Situation? Weil, Sie hatten ja schon im Februar, sozusagen, die Ausschreibungszahl war ja schon vorhanden, sozusagen und wie der IST-Stand jetzt vielleicht ist, ob sich da nochmal was bewegt oder in welchen Fristen Sie besetzen werden? Das reicht auch, weil, das klingt so ein bisschen nach es ruht.

Frau Ernst

Also, die Zahlen, die da in der Präsentation jetzt zu sehen sind, das sind die aktuellen Zahlen. Das hängt auch damit zusammen, dass unter Umständen in Probezeiten dann nochmal die Beschäftigungsverhältnisse aufgelöst werden. Und insofern ist das im Moment jetzt der aktuelle Stand und die Bewerbungsgespräche laufen. Die Besetzungsverfahren sind dann entsprechend - müsste ich nochmal nachfragen - ich denke, in den Sommermonaten dann abgeschlossen, Juni/Juli.

Herr Wolter

Noch eine Nachfrage, die wir ja auch in unserem Antrag formuliert hatten. Da ging es uns um die Darstellung der Dienstzeiten allgemein, aber natürlich auch der Dienstpläne. Weil, das war - glaube ich auch - das Hauptthema, wo wir über die Stellenerhöhung gesprochen haben, also die Dienstzeiterhöhung, das für uns schwer nachvollziehbar war, mit welchen Besetzungen Sie dann auch unterwegs sind. Das kommt natürlich dann auch - sage ich mal - in einer gewissen Form darauf an. Das klingt erstmal, wo vielleicht auch, aber mich interessiert vor allen Dingen wann und wieviel Personen an welchen Stellen? Das sind ja immer Vollzeitstellen, wenn Sie das so erweitern, dann ist das ja, sozusagen, nicht mit einer Stelle, sozusagen, zu besetzen, sondern man braucht ja dann 1 ½ Stellen um diese Wochendienste voll abzudecken, wie Sie da sozusagen reingeplant haben?

Frau Ernst

Der Ordnungsdienst ist insgesamt mit dem Stellenplan 2018 um fünf Stellen aufgestockt worden. Insofern ist dem Rechnung getragen worden, da hatten wir auch Ende des Jahres entsprechend informiert. Die Dienstpläne, die unterliegen natürlich, die werden monatlich aufgestellt. Da gibt es jetzt nicht den einen Dienstplan. Deswegen ist hier auch - auch mit Blick auf den Datenschutz - das Angebot, dass wir Ihnen, wenn die Zeiten dann entsprechend eingeführt sind, dass wir Sie dann auch über eine Akteneinsicht in die Dienstpläne schauen lassen, also Ihnen die dann zur Verfügung stellen. Das wäre auch der Bezug, wie wir den damals in der Stellungnahme deutlich gemacht haben.

Herr Töpfer

Gut, dann war eine Fragestellerin Frau Krischok noch.

Frau Krischok

Beim letzten Mal standen ja die 73 Stellen hier ein bisschen differenzierter: Vollzugsdienst, ruhender Verkehr, fließender Verkehr. Ich gehe davon aus, dass ja im Allgemeinen so Mitternacht oder kurz davor nicht unbedingt der ruhende und fließende Verkehr das Entscheidende sein wird, sondern – berichtigen Sie mich, wenn es nicht so ist – der Vollzugsdienst. Da standen ja hier 32 Stellen, also in der schriftlichen Antwort. Deshalb frage ich jetzt mal, wieviel Menschen werden dann in der verlängerten Zeit - frage ich mal so - zwischen 22 und 24 Uhr im Allgemeinen unterwegs sein? Das wäre so, oder anwesend sein oder an Brennpunkten dann zur Verfügung stehen können und ist da irgendetwas geplant, - so wie es an verschiedenen anderen Stellen ja ist - mit der Polizei zusammen, also gemeinsam spazieren zu gehen?

Und die andere Frage, die ich noch habe, über welche konkrete Telefonnummer erreiche ich denn 00.03 Uhr noch irgendwas. Das heißt nur Leitstelle, schätze ich mal? Habe ich richtig geraten? Und 23.15 Uhr, welche konkrete Telefonnummer? Das sind meine Fragen, Danke schön.

Herr Töpfer

Frau Ernst

Frau Ernst

Ja also, Sie erreichen die Leitstelle innerhalb der angegebenen Zeiten. Die Besetzung, da ging es zum einen um die gemeinsame Streife mit der Polizei, das erfolgt im Rahmen der Stadtwache. Das wird insbesondere auf der Peißnitz praktiziert werden oder wird jetzt auch schon praktiziert. Was jetzt die genauen Stellenbesetzungen, das ist jetzt auch das, was Herr Wolter vorhin schon fragte, das ist so pauschal nicht zu sagen, weil sich das immer an den entsprechenden Lagen orientiert. Also, sind Veranstaltungen, wie sind bestimmte, ja auch Jahreszeiten bedingt muss man sagen, sind an bestimmten Plätzen auch unterschiedlich viele Menschen unterwegs. Und insofern ist hier das Angebot, dass man dann eben für den Monat Juni Ihnen die Dienstpläne im Rahmen der Akteneinsicht zur Verfügung stellt und Sie sich das dort ansehen können.

Herr Töpfer

Herr Doege bitte.

Herr Doege

Danke für die weiteren Erläuterungen. Ich habe ein bisschen Probleme mit dem Sonntagsdienst. Weil ich glaube, dass die dort in Aussicht gestellte Zeit nicht den Brennpunkten entspricht, wie sie sich dann wahrscheinlich darstellt.

Ich weiß, dass natürlich sonntags keiner gern Nachtdienst schiebt - ist mir vollkommen klar - aber ich halte das - gemessen an dem, was auch gerade der Einwohner sagte in der Sprechstunde - für den Vollzugsdienst zumindest, würde ich gern noch mal bitten, dass die Verwaltung dann nochmal in die Überlegung geht, ob dieses lange Zeitfenster 08:00 bis 18:00 überhaupt Sinn macht oder ob man nicht ein anderes Zeitfenster wählt. Ich könnte es mir vorstellen. Aber wir sind hier im Personalausschuss und nicht im Ordnungsausschuss, deshalb sage ich das nur einfach mal mit der Bitte als Anregung an den Ausschuss hier, an uns.

Ich hätte eine Bitte an die Verwaltung. Ich bin etwas irritiert über die Stellenausstattung der Leitstelle, ich kann das so nicht nachvollziehen, wie die Personalbedarfsbemessung da erfolgt, mit welchen Aufgaben und welchem Personalumfang, ob das mal in einem der nächsten Ausschüsse dargelegt werden könnte, durch die Organisation. Einfach, das man da mal dafür ein Gefühl bekommt, ich will nicht extra einen Antrag stellen. Ich bitte einfach, ich formuliere es als Bitte.

Und das nächste ist, das müssten wir dann wahrscheinlich im Ordnungsausschuss sagen, also, ich denke, ich halte es gemessen an den Äußerungen, da von Frau Dr. Wünscher im Stadtrat und an den jetzigen Äußerungen des Einwohners, von Herrn Pockrandt - wenn ich den Namen richtig in Erinnerung habe - das hier im Ordnungsausschuss mit der Polizei diese gesamte Situation nochmal darstellen zu lassen. Das halte ich für wirklich dringend erforderlich und ich denke, es wird wahrscheinlich auch zu wenig Gebrauch gemacht von dem Mittel des Platzverweises in solchen Situationen und das ist ein gangbares Mittel, einfach um da mal Ruhe reinzukriegen, zumindest für eine bestimmte Zeit. Aber das kann man nur dort klären oder sich dort mal darlegen lassen, wie, ich weiß ja nicht, ob es gemacht wird, deshalb werden wir das zumindest im Ordnungsausschuss thematisieren, dann wahrscheinlich für den Juniausschuss, eher geht es ja nicht.

Herr Töpfer

Wollen Sie jetzt schon antworten oder?

Frau Ernst

War ja eine Anregung. Also ich würde vielleicht an einer Stelle nochmal darauf hinweisen. Es

ging hier um die Information zu bestimmten Vorgängen und Sie wissen, deswegen ist das ja auch als Anregung formuliert, dass die Dienstzeiten in die Organisationshoheit der Verwaltung fallen und damit. Aber Sie merken ja auch, der Eine sagt, da ist irgendwie was und da müsste noch was. Das ist jetzt alles auf Zuruf und so funktioniert es eben auch nicht. Und insofern, Ihre Anregung, im Ordnungsausschuss wird das Thema ja auch nochmal aufgerufen und da kann man dann bestimmte Themen auch nochmal beleuchten. Ich möchte aber davor warnen, dass wir jetzt, sozusagen, einzelne Plätze, Einzelfälle sozusagen, mit dem allgemeinen Thema dann vermischen.

Herr Töpfer

Gut. Herr Wolter hatte sich nochmal gemeldet.

Herr Wolter

Ja, ich wollte nur, Sie haben ja Bezug genommen auf unseren Antrag und die Darstellung der Dienstzeiten. Das kann ich in einer gewissen Form jetzt nachvollziehen, dass Sie sagen, okay, die einzelne Arbeit variiert, sage ich mal, je nach Lage. Aber könnten Sie etwas sagen, weil in anderen Bereichen uns ja doch aufgefallen ist, der Ordnungsdienst, sozusagen das Ordnungsamt in seiner Durchführung ist ja auch - sage ich mal - durch Winterwetter wahrscheinlich auch einer gewissen Krankheits- sage ich mal -gefährdung ausgesetzt. Können Sie etwas sagen zu Langzeitkranken in diesem Bereich, bei den Stellen, die Sie jetzt sozusagen mit dargestellt haben, wie viel Personen dort sozusagen seit einiger Zeit durch, wie viel Stellen sozusagen durch Krankheitsdauerfälle nicht besetzt sind?

Herr Töpfer

Frau Ernst bitte.

Frau Ernst

Sie hatten in Ihrem Antrag ja die Krankensituation auch angefragt, insofern liegt die im Schnitt bei 12,6 Tage. Das ist deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Und was jetzt die Langzeiterkrankten, das habe ich dem Antrag jetzt so nicht entnommen, das könnte man aber im Ordnungsausschuss sicherlich ergänzen.

Herr Töpfer

Herr Wolter.

Herr Wolter

Ja, Sie wissen ja, wie lange der Antrag hier unterwegs ist, wir haben den immer wieder vertagt, weil wir uns ja - sage ich mal - war ja ein Auftrag an die Verwaltung, den wir als Fraktion nur erteilen wollten, um hier einen Bericht zu bekommen. Jetzt ist der Antrag nicht beschlossen, weil ja nie irgendwo eine Aussage dazu getroffen wurde bzw. uns nicht ausreichend. Dadurch, dass jetzt so ausführlich darüber diskutiert wurde, würden wir den als erledigt erklären und zurückziehen.

Herr Töpfer

Also, der Antrag ist jetzt zurückgezogen, ja.

Dann haben wir den Antrag nochmal dann im Ordnungsausschuss, wenn ich das weiß. Gut, okay, dann brauche ich jetzt nicht abzustimmen.

Ende Wortprotokoll

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine ausführliche Informationsvorlage zu den Dienstzeiten im Ordnungsbereich zu erstellen, insbesondere hinsichtlich des Vorschlages der Verwaltung zur Neuorganisation des Ordnungsdienstes in der Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten am 02.11.2017. In der Vorlage sind Dienstpläne vorzulegen und dazu Stellung zu nehmen, speziell in einer Darstellung von Arbeitsstundenverteilung, Personalbedarf und IST-Situation. Bei der Beschreibung der IST-Situation ist u.a. auf Krankenstände, unbesetzte Stellen und Ausschreibungen einzugehen.

Die Informationsvorlage ist dem Ausschuss für Personalangelegenheiten schriftlich und fristgerecht für die Sitzung am 04.04.2018 vorzulegen.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 8 Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 9.1 Anfrage von Herrn Aldag zur Wiederbesetzung einer Personalstelle im Bereich Denkmalschutz

Herr Aldag sprach an, dass im Haushaltsplan 2018 eine Stelle „Abteilungsleiter/in im Denkmalschutz“ mit einem Kürzel ATZ/FZP bis zum 31.05.2018 versehen ist. Er fragte, ob diese Stelle neu ausgeschrieben wird bzw. was mit dieser Stelle passiert.

Frau Hahnemann antwortete, dass diese Stelle neu ausgeschrieben wird. Sie erläuterte die genannten Abkürzungen ATZ = Freizeitphase der Altersteilzeit. Hier handelt es sich um eine Beamtin. Diese Stellen sind während der Freizeitphase nicht nach zu besetzen, das läuft jetzt aus.

Herr Aldag fragte nach dem Zeitpunkt der Besetzung, da diese Phase zum 31.05.18 endet.

Frau Hahnemann erklärte, dass es z. Zt. einen amtierenden Abteilungsleiter gibt. Sie hat nächste Woche einen Termin in dem Geschäftsbereich dazu.

zu 9.2 Anfrage Herr Wolter zur Beantwortung seiner Frage im Stadtrat zu einer Stellenbesetzung

Herr Wolter sprach an, dass er im Stadtrat zu den nicht besetzten bzw. nur kommissarisch besetzten Bereichs- und Abteilungsleiterstellen nachgefragt hatte. Er wollte wissen, wann ihm die Beantwortung vorliegt.

Herr Geier antwortete, er könne dies jetzt mündlich ausführen.

Herr Wolter bat um eine schriftliche Beantwortung zum nächsten Stadtrat..

zu 9.3 Anfrage Herr Wolter zum Einsatz von Software bei Bewerberverfahren

Herr Wolter fragte zur Situation des Personal- und Bewerbermanagements nach. Er bat um eine Aussage, welche Software für das Bewerbungsverfahren eingesetzt wird.

Frau Hahnemann antwortete, dass dies gegenwärtig über SAP erfolgt. Es gibt aber Verhandlungen mit dem IT-Dienstleister, da hier eine Veränderung vorgenommen werden soll. Möglicherweise soll dies bis Ende des Jahres erfolgen.

Herr Wolter wollte wissen, ob dies beschleunigt werden kann, da es Software gibt, die das gesamte Verfahren beschleunigen und effektiver gestalten kann. Er bot die Unterstützung seiner Fraktion an, falls es da Umsetzungsprobleme gibt.

Frau Hahnemann dankte für das Angebot und würde sich im Bedarfsfall bei Herrn Wolter melden. Die Gespräche und eine Testphase mit der ITC laufen, es gibt immer noch Mängel, die behoben werden müssen.

Herr Wolter wollte wissen, ob in der angedachten Softwarenutzung auch solvente Bewerber/-innen, die auch für zukünftige Stellen infrage kommen könnten, mit deren Einverständnis gespeichert werden können, damit die Verwaltung bei ihrer Personalsuche kurzfristig darauf zurückgreifen könnte.

Frau Hahnemann erklärte, dass dies als Wunschgedanke mit besteht, aber noch nicht produktiv ist.

Herr Töpfer wies auf eine rechtliche Prüfung dazu hin.

zu 9.4 Anfrage Herr Cierpinski zur Beantwortung seiner Anfrage zum 24 Stunden Pressedienst

Herr Cierpinski fragte nach der Beantwortung seiner Anfrage zum Arbeitszeitmodell 24 Stunden Pressedienst und deren Umsetzung als auch Einbeziehung des Personalrates nach.

Herr Geier erklärte, dass die Anfrage an den zuständigen Bereich weitergeleitet worden ist.

zu 10 Anregungen

**zu 10.1 Anregung Herr Doege zur Darstellung der Stellenbesetzung in Leitstelle und
Sonntagsdienstzeiten im Ordnungsausschuss**

Herr Doege verwies nochmals auf seine Anregung zu der Personalbemessung unter dem TOP 6.1.

Da es keine weiteren Anregungen gab, beendete **Herr Töpfer** den öffentlichen Teil der Sitzung und bat die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Gernot Töpfer
Ausschussvorsitzender

Uta Rylke
stellv. Protokollführerin